



# Frühe Diagnose wichtig

Durchfall, Bauchschmerzen und Blut im Stuhl: Wer an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen leidet, sollte ab zum Arzt.



„Die Zahlen zeigen, dass chronisch entzündliche Darmerkrankungen eine ernstzunehmende Herausforderung sind, vor der die Gesundheitspolitik nicht die Augen verschließen darf

Sonja Wehsely,  
Gesundheitsstadträtin

**Chronisch entzündliche Darmerkrankung: Frühestmögliche Behandlung kann Operationen verhindern und das Darmkrebs-Risiko senken.**

**80.000 Menschen**, davon 20.000 Wiener, leiden an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED), im Fachjargon Morbus Crohn und Colitis ulcerosa genannt. Die Krankheit kann im Kindesalter beginnen, tritt in den häufigsten Fällen im Alter zwischen 20 und 40 Jahren auf. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen sind nicht mit Gastritis oder dem Reizdarm-Syndrom zu verwechseln, sie sind lebenslange, unheilbare Erkrankungen mit progressivem Verlauf.

**Spezialambulanz im AKH** Patienten finden Hilfe in der Spezialambulanz im AKH Wien, die größte derartige Einrichtung in Österreich. „Dort werden bis zu 4.000 Patienten pro Jahr behandelt“, erklärt Wiens Gesund-

heitsstadträtin Sonja Wehsely. Etwa 90 Prozent der Patienten leiden phasenweise bis lebenslang an Durchfall bis hin zur Inkontinenz, 85 Prozent an Bauchschmerzen. Häufig sind Blutbeimengungen im Stuhl und Fistelbildungen. „Das Risiko für Dickdarmkrebs ist bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen bis auf das Zehnfache erhöht“, so Walter Reinisch, Gastroenterologe am Wiener AKH. „15 Jahre nach Diagnose müssen sich 34 Prozent der Patienten einer Operation am Darm, 14 Prozent zwei Operationen, und 22 Prozent drei oder mehreren Operationen unterziehen – bis hin zur Dickdarm-Entfernung und dem Einsetzen eines künstlichen Darmausganges“, erklärt der Mediziner.

## Online-Check

„Weil eine möglichst frühzeitige Diagnose von so zentraler Bedeutung ist, wurde ein Test erarbeitet, der rasch und einfach Hinweise auf eine mögliche CED geben kann“, erklärt Reinisch.

Die Fragen im Detail:

- 1** Besteht/bestand länger als vier Wochen Durchfall oder wiederholte Episoden von Durchfällen?
- 2** Besteht/bestand länger als vier Wochen Bauchschmerzen oder wiederholte Episoden von Bauchschmerzen?

**3** Besteht/bestand regelmäßig oder wiederholt über mehr als vier Wochen Blut im Stuhl?

**4** Bestehen/bestanden nächtliche Bauchbeschwerden wie Bauchschmerz oder Durchfall?

**5** Besteht/bestand regelmäßig oder wiederholt über mehr als 4 Wochen schmerzhafter Stuhldrang?

**6** Bestehen/bestanden Fisteln oder Abszesse im Analbereich?

**7** Besteht/bestand allgemeines Krankheitsgefühl, Schwäche oder Gewichtsverlust?

**8** Bestehen/bestanden Beschwerden außerhalb des Magen-Darm-Traktes wie Gelenkschmerzen, Augenentzündungen oder spezifische Hautveränderungen

**9** Existiert in der Familienanamnese ein Hinweis auf Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa?

**10** Können andere Ursachen einer Durchfallserkrankung ausgeschlossen werden, z. B. Fernreisen, Infektionen, Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten, Medikamenteneinnahme wie NSAR (Antirheumatika) oder Antibiotika, sexuelle Praktiken?

Wird eine der Fragen 1. bis 8. mit „Ja“ beantwortet, bedarf es einer ärztlichen Abklärung. Der Check kann online unter <http://ibdis.net/cedcheck> gemacht werden.